

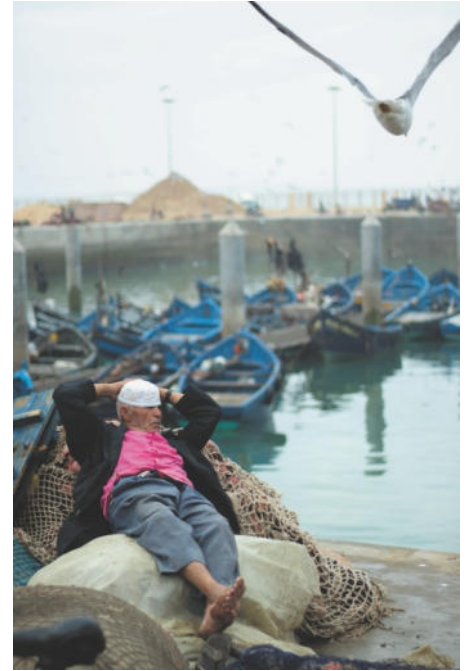
Impuls Juli 2022, 07.07.2022

Liebe Geschwister in Westfalen,

nach einer längeren Pause melde ich mich wieder mit einem Monatsimpuls.

Es ist **Urlaubszeit**. Manche von uns waren schon unterwegs, andere haben es noch vor. Dieses Jahr begleiten mich Themen in den Urlaub, die mich bisher nicht beschäftigt haben: Menschen, die im Krieg leiden und nur das Nötigste haben und die Wasser- und Energieknappheit. Wie geht Urlaub machen angesichts dieser Themen? Und was brauche ich wirklich, um mich zu erholen, zu regenerieren, das Leben zu spüren?

Mich hat das Bild von einem zufriedenen Fischer in einem Hafen in Marokko angesprochen. Auf einem Paken Fischernetze gemütlich ruhend genießt er den Feierabend nach getaner Arbeit. Er tut „nichts“, erholt sich körperlich, lässt die Seele baumeln und freut sich an dem, was er vor Augen hat. Und wenn der Schlaf ihn einholt, dann wird er vermutlich nachgeben.



CC0, Thiébaud Faix,
<https://unsplash.com/photos/ALsG3nt6EuQ>, 2017, 7.7.22

Impuls

„Komm mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus.“ (Mk 6, 31), das sagt Jesus seinen Jüngern nach einem herausfordernden Einsatz. In der Bibel finden sich immer wieder Hinweise darauf, dass es wichtig ist, sich nach einer anstrengenden Reise, einem vollen Arbeitstag oder einer emotional stark belastenden Situation Ruhe zu gönnen, zu sich zu kommen, sich zu erholen. Gebote zu Arbeiten finden wir dagegen nicht. Der Mensch tendiert wohl eher dazu, sich in der Geschäftigkeit aufzugehen und dabei sich selber, die Mitmenschen und Gott aus dem Blick zu verlieren.

Das 3. Gebot den Sonntag zu heiligen, gibt uns interessante Hinweise, die auch im Blick auf Urlaub bedenkenswert sind (hier nachzulesen: <https://www.bibleserver.com/NLB/2.Mose20>).

Der erste Hinweis: Das was wir als unsere Arbeit bezeichnen ruhen lassen und auch andere nicht an diesem Tag für mich arbeiten lassen (sehr interessanter Gedanke!). Selbst für Arbeit nötige Maschinen oder Transportmittel (damals Ochse und Esel) soll man stehen lassen. Warum? Gott selber hat sich bei der Schöpfung einen Tag Auszeit genommen, um sich zufrieden und dankbar über das zu freuen, was er bis dahin geschafft hatte – „siehe, es war sehr gut!“ (2.Mo 20,11).

Im 5. Buch Mose finden wir einen weiteren interessanten Aspekt: als freie Menschen, die sich im besten Fall von Gott befreit erleben, dürfen wir uns am Ruhetag an diese geschenkte Freiheit erinnern, sie leben und feiern und sie an die Mitmenschen und die Schöpfung weiterschicken. (hier nachzulesen: <https://www.bibleserver.com/NLB/5.Mose5>). Unsere Freiheit (aus)zu leben fällt uns nicht schwer. Dafür dankbar zu sein, fordert schon etwas mehr heraus. Und eine richtige Übung ist es, die anderen dabei im Blick zu behalten, ihre Freiheit zu achten, sie frei zu geben und vielleicht auch zu vergeben.

Ich finde, das sind schon eine Menge interessanter, vielleicht sogar echt alternativer Impulse für einen erholsamen Urlaub mit Tiefgang.

In diesem Sinn wünsche ich Euch erholsame freie Tage, schöne Urlaubstage und bleibt behütet und bewahrt!

Eure Sr.Tanja

! Wichtiger Hinweis zur Nicht-Veröffentlichung

Diese Wochenbriefe werden im Auftrag der Kreisvorsitzenden des Landesverbands Westfalen erstellt. Sie sind für den internen Gebrauch gedacht und dürfen nicht in sozialen Medien geteilt oder veröffentlicht werden. Eine Veröffentlichung auf den Internetseiten des Kreis- oder Ortsverbände hingegen ist möglich. / CC0, Sr.Tanja Vorsteher, Impuls Juli 22, cc-b-nc-nd 4.0; <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>, für blaues-kreuz.de, 07_07_2022

